

Eine Welt der Gegensätze

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **79 (1986)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

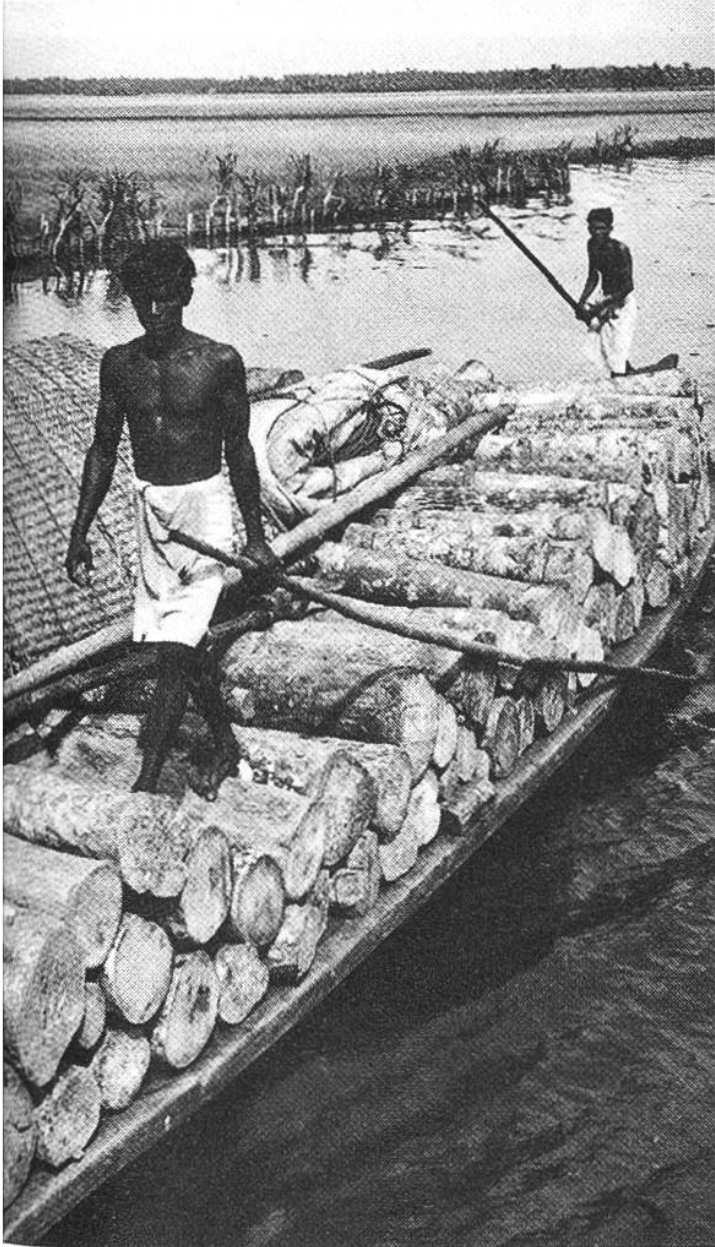
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

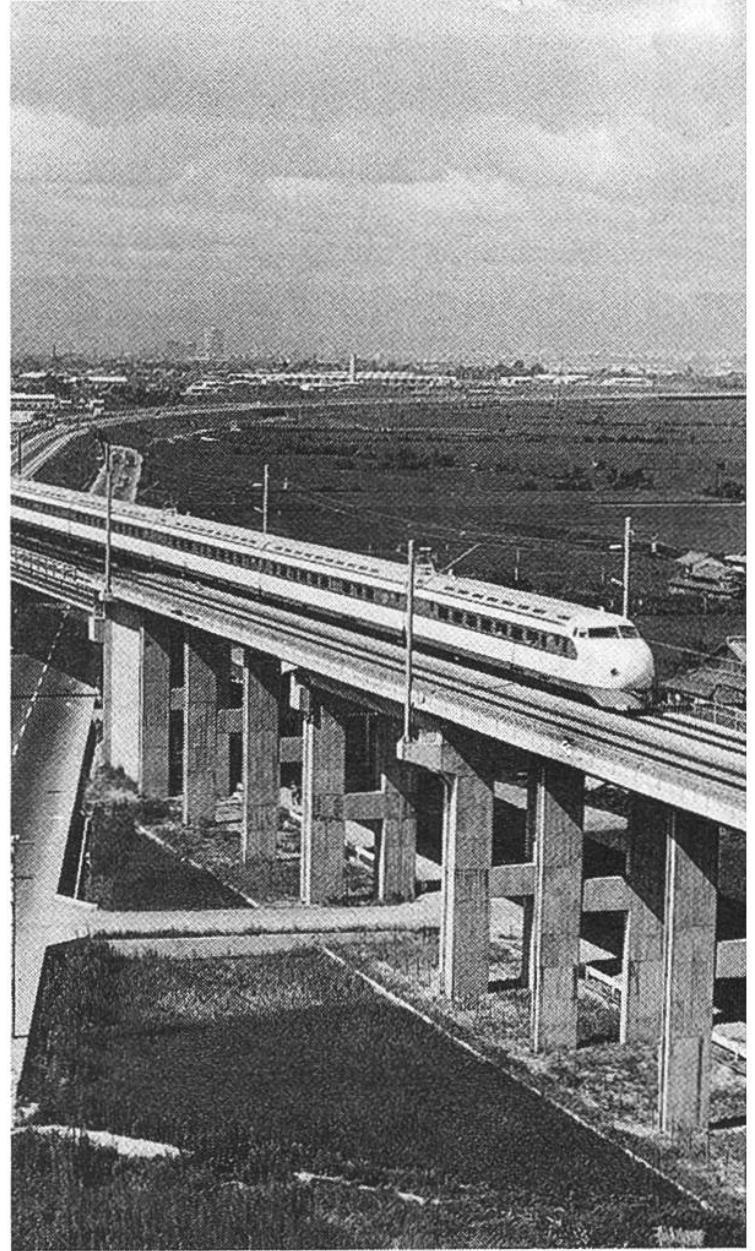
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Welt der Gegensätze

TRANSPORT



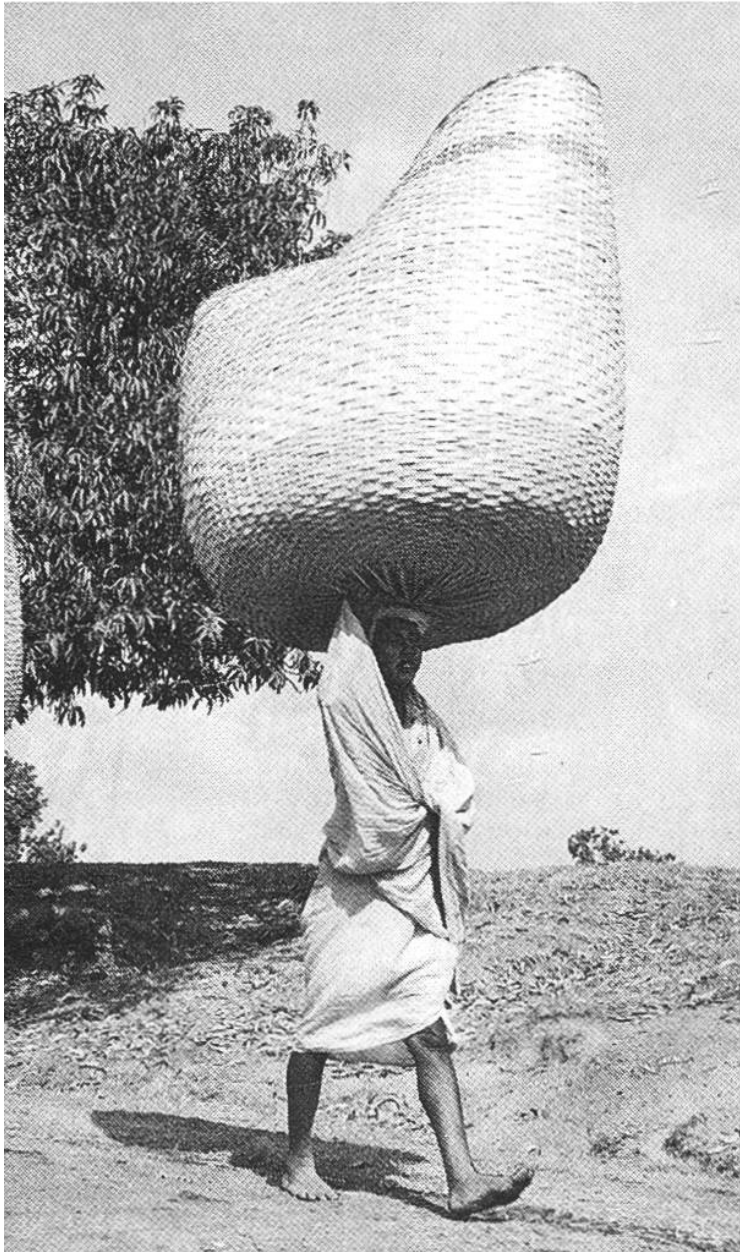
*Holztransport auf einem Kanal in **Indien**. Mit langen Stangen wird das mit kurzen Holzblöcken schwerbeladene Boot von 3 bis 4 Männern vorangetrieben. Menschenkraft ist billig, Schnelligkeit nicht verlangt. Die Mannschaft wohnt auf dem Boot.*



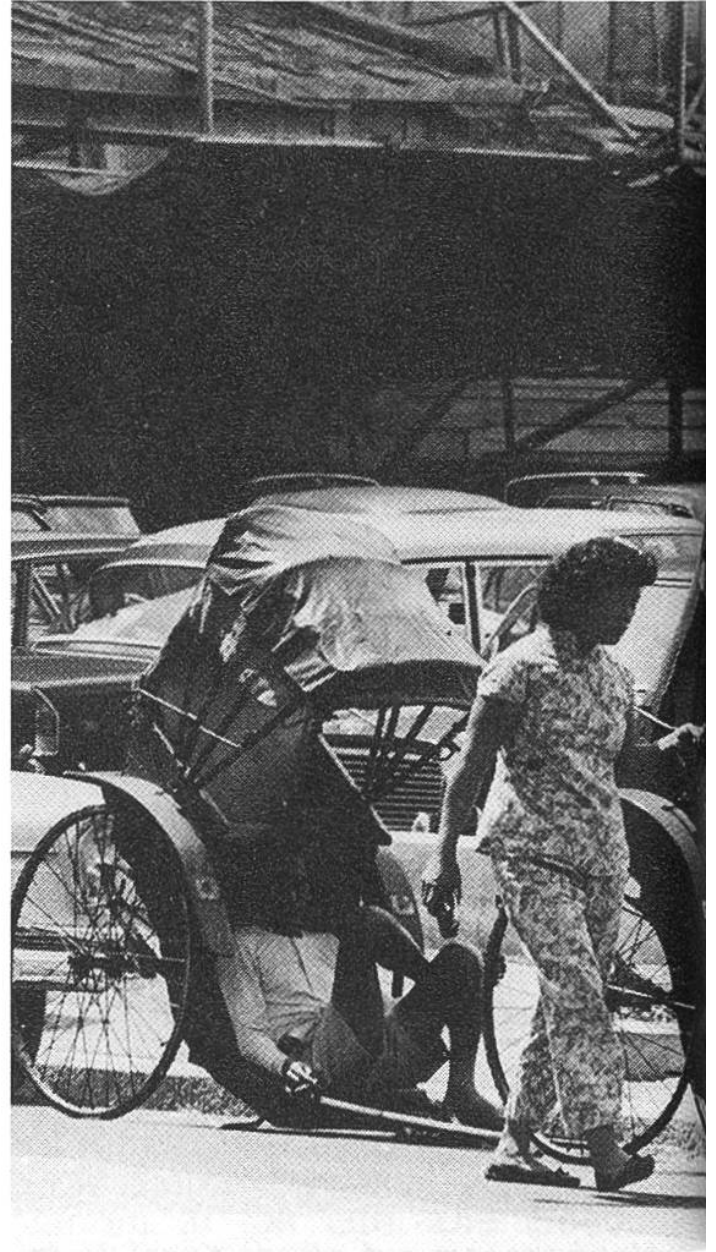
*Einer der schnellsten Eisenbahnzüge der Welt, der mit 210 Kilometern in der Stunde von **Tokio** nach Osaka saust. Er ist wie ein Symbol unseres Industriezeitalters, in dem es heisst «schneller und immer schneller».*

Eine Welt der Gegensätze

TRANSPORT

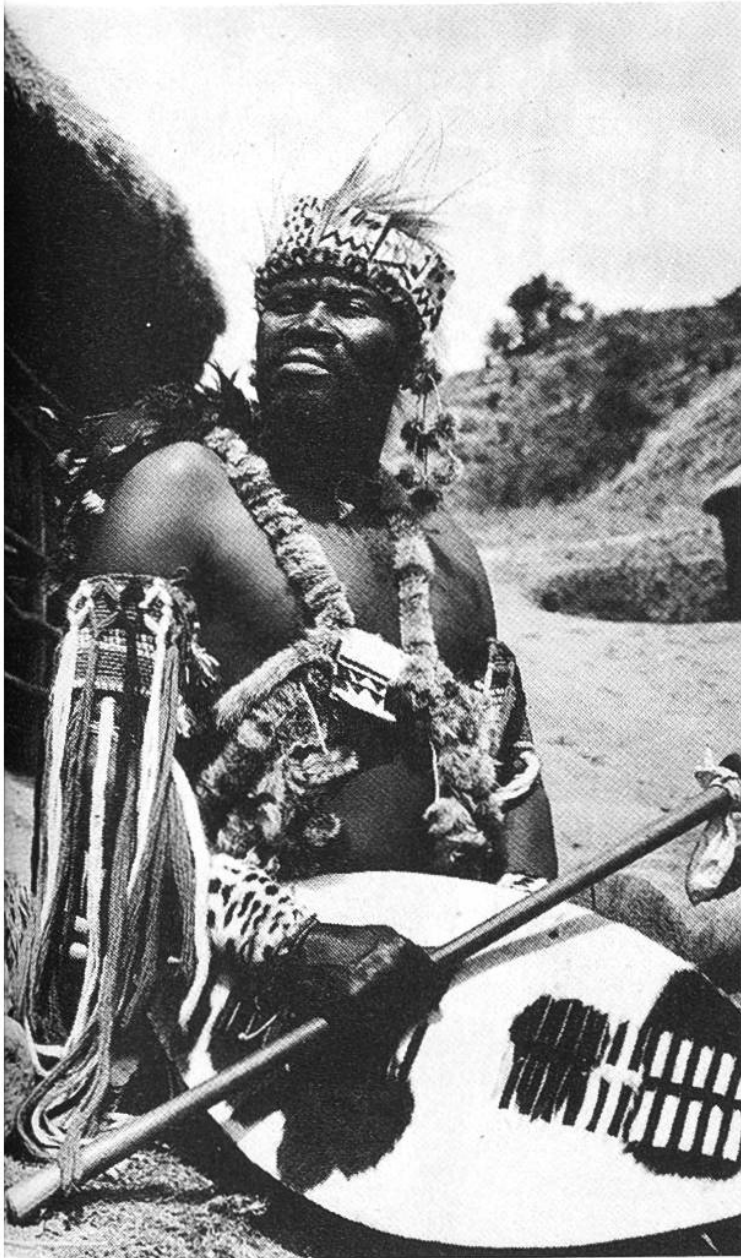


*In weiten Gebieten Afrikas und Asiens ist es immer noch Sitte, Waren auf dem Kopf zu transportieren. Diese Frauen auf einer **indischen Landstrasse** tragen in riesigen Körben die Wäsche ihrer Familie zum nächsten Fluss.*



*Transportformen ändern rasch. Das moderne Verkehrsmittel, das benziniertene Auto, ist dabei, in ganz Asien das alte von Menschen gezogene Zweiradtaxi, Rikscha genannt, zu verdrängen. Auf einem Taxistand in **Japan**.*

KLEIDUNG



Ein Zulu-Häuptling aus **Südafrika** in seiner Zeremonialkleidung. Noch ist alles «home made», also selbst hergestellt: Kleid, Mütze, Schild und Stab. Aber wohl nicht mehr lange.



Trachtenmädchen aus der **Bretagne** (Frankreich). Sie sitzen bei schönem Wetter vor der Kirche und sticken die bekannten und begehrten bretonischen Stickereien. Nur... die Häubchen stammen aus St. Gallen.

Eine Welt der Gegensätze

KLEIDUNG



Ein **japanischer Holzhacker** auf dem Weg zu seiner Arbeit. Gegen den Regen hat er sich einen Schutzmantel aus Stroh umgelegt. Dieses alte, selbst hergestellte Kleidungsstück ist heute am Verschwinden.



Ein origineller Kleinkramhändler in einer **nordamerikanischen Stadt**. Er benutzt seinen Rock als Warenlager und Ausstellungsstätte. In amerikanischen Städten kann man vielen solchen Typen begegnen.